

**Niederschrift Nummer STE/11/019**  
**Niederschrift Nummer SCH/11/014**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
<b>Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung und des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung</b>	19.09.2017

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Großer Saal des VHS-Dienstgebäudes „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen	17:00 - 18:35 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Rüdiger Weiß  
 Schriftführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer Funktion

---

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Frau Jessica Ahlrichs	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Frau Sandra Hagen	Stv. Mitglied	A. f. Schule, Sport .... für ordentl. Mitglied Undine Weirich
Herr Dirk Haverkamp	stv. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung .... für ordentl. Mitglied Knut Bommer
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....

Frau Simone Leuthold-Haverkamp	Stadtverordnete	A. f. Schule, Sport .... für ordentl. Mitglied Ulrike Weiß und stv. Mitglied Dieter Mittmann
Frau Brigitte Matiak	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Willi Muche	stv. Mitglied	A. f. Schule, Sport .... für ordentl. Mitglied Christoph Kühling
Frau Christina Pattke	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Christian Pollack	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung .... für ordentl. Mitglied Martina Eickhoff
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Frau Susanne Turk	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....

### **Christlich Demokratische Union**

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Thomas Eder	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Thomas Heinzel	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Tobias Hindemitt	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Gerd Miller	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Frau Sabine Saatkamp	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Oliver Schröder	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Frau Gabriele Wehmann	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....

### **BergAUF**

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
------------------------	-------------------	-----------------------------

### **Freie Demokratische Partei**

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
--------------------------------	---------------------	-----------------------------

**Beratende Mitglieder**

Frau Monika Drude	Pfalzschule	A. f. Schule, Sport ....
Frau Susanne Fahrner	Jahnschule	A. f. Schule, Sport ....
Herr Karl-Otto Goerdts	Evgl. Kirche	A. f. Schule, Sport ....
Frau Bärbel Heidenreich	Städtisches Gymnasium	A. f. Schule, Sport ....
Frau Petra Huß	Freiherr-vom-Stein- Realschule	A. f. Schule, Sport ....
Frau Doris Lipke	Preinschule	A. f. Schule, Sport ....
Frau Heike Prochnow	Freiherr-von-Ketteler- Schule	A. f. Schule, Sport ....
Herr Godehard Stein	Realschule Oberaden	A. f. Schule, Sport ....

**Gäste**

Frau Irina Ehlermann	stv. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Jochen Batz	Krieger Architekten Ingenieure GmbH, Velbert	
Herr Dr. Christian Kuhn	Deutsche Sport- stättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co. KG, Herne	
Herr Dieter Vogt	Vorsitzender der Stadtsporgemein- schaft	
VertreterInnen der örtlichen Sportvereine		

**Entschuldigt fehlen**

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Frau Ilka Detampel	beratendes Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Frau Hannelore Engelhardt	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Helmut Graf	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Hüseyin Gürbüz	sachk. Einwohner	A. f. Stadtentwicklung ....
Frau Martina Hoppe	beratendes Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Frau Mareike Jander	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Bruno Kohler	beratendes Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Christoph Kühling	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Frau Melanie Ludwig	beratendes Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Pastor Thomas Neudenberger	stv. beratendes Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied	A. f. Stadtentwicklung ....
Herr Tobias Thylmann	stv. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Frau Undine Weirich	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Frau Ulrike Weiß	ordentl. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Diakon Michael Wolf	Beratendes Mitglied	A. f. Schule, Sport ....
Herr Imam Yildirim	stv. Mitglied	A. f. Schule, Sport ....

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Roland Schäfer	Bürgermeister
Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Frau Christine Busch	Beigeordnete
Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Kämmerer
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter Baube- ratung, Bauordnung, Bauverwaltung zugleich als Schriftführer
Herr Andreas Kray	Amtsleiter Schulver- waltung, Weiter- bildung und Sport
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter Planung, Tiefbau, Umwelt
Herr Bernd Roreger	Amtsleiter Rechtsamt
Herr Heiko Rahn	Sachgebietsleiter Sport

Der Stadtverordnete Rüdiger Weiß stellt fest, dass die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung und für Schule, Sport und Weiterbildung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurden und beschlussfähig sind.

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung gibt der Vorsitzende bekannt, dass nach TOP 2 des öffentlichen Teils die gemeinsame Sitzung für Rückfragen der Anwesenden unterbrochen wird, und weist auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Tim-Felix Heusner einstimmig zum Schriftführer gewählt.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Wahl eines Vorsitzenden für die heutige gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung und des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung	<b>11/0991</b>
2	Familienbad Bergkamen; Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch das Ingenieurbüro Krieger, Herne, in Kooperation mit der Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSBG), Herne	<b>11/0990</b>
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen und Mitteilungen	

**Nichtöffentlicher Teil:**

1	Anfragen und Mitteilungen	
---	---------------------------	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:**

**Wahl eines Vorsitzenden für die heutige gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung und des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung**  
**Vorlage: 11/0991**

Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung Herr Bernd Schäfer schlägt als Vorsitzenden für die gemeinsame Sitzung den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung Herrn Rüdiger Weiß vor.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung und der Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung wählen Stadtverordneten Weiß zum Vorsitzenden der gemeinsamen Sitzung.

Stadtverordneter Weiß nimmt die Wahl an.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Familienbad Bergkamen;**  
**Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch das Ingenieurbüro Krieger, Herne, in Kooperation mit der Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSBG), Herne**  
**Vorlage: 11/0990**

Herr Batz stellt zunächst das Planungsbüro und die beauftragte Bearbeitungsgrundlage vor. Anhand des Referenzbades CabrioLi in Lippstadt sollte eine Projektstudie für Bergkamen erarbeitet werden, um die Übertragung dieses Familienbades 1:1 auf den Standort Häupenweg zu überprüfen. Betrachtet wird ein Bad mit den Angeboten Kinderbecken, Erlebnisbecken mit zu öffnendem Dach, Lehrschwimmbecken mit Hubboden, Schwimmerbecken mit sechs Bahnen, kleiner Textilsauna und Gastronomie. Der Standort wird ergänzt durch einen Rutschenturm und Beibehaltung des Sprungturms im Außenbereich.

Herr Dr. Kuhn erläutert im Anschluss die Wirtschaftlichkeitsprognose und arbeitet anhand langjähriger und umfassender Erfahrungen die Potentiale, Aufwendungen und Erlöse eines Familienbades für die Stadt Bergkamen heraus.

Durch die Referenten werden folgende Kernaussagen getroffen:

- Die Sportart Schwimmen werde von mehr als 20 Millionen Sportlern betrieben und bleibe in den nächsten Jahren auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels stabil.
- Der vorgestellten Analyse liegt das Bad CabrioLi in Lippstadt zu Grunde. Dieses sei auf den Standort Bergkamen projiziert ohne weitergehende Anpassungen an Betreiber spezifische Faktoren.
- Die Baukosten für den Neubau eines Familienbades belaufen sich auf circa 15,5 Millionen Euro netto. Diese Herstellungssumme mache etwa ein Viertel der im Folgenden zu erwartenden Betriebskosten bezogen auf eine Betriebsdauer von 30 Jahren aus.  
Die Funktionsfähigkeit eines Bades und die Höhe seiner Betriebskosten seien abhängig von der Qualität einer vorangehenden Analyse und könnten mit fortschreitender Planungs- und Bauphase weniger stark beeinflusst werden. Daher sei auf die Reduktion der Betriebskosten bereits während der ersten Planungsphase besonderes Augenmerk zu legen.
- Der Zuschussbedarf für die Stadt Bergkamen sei mit circa 755.000 Euro pro Jahr berechnet.
- Als Gesamtzeitrahmen sei mit einer Projektdauer (Ratsbeschluss bis Eröffnung des Bades) von circa vier Jahren zu rechnen. Bei der Entscheidung für ein zu errichtendes Familienbad in 2017 sei die Aufnahme des Betriebs im Frühjahr 2021 möglich.
- Durch ein Cabrio-Dach steigerten sich die Attraktivität wegen der erhöhten Nutzungsdauer als Freibad und infolgedessen die Besucherzahlen und Erträge deutlich. Zugleich reduzierten sich die Energiekosten im Sommer wegen Einsparung der aufwendigen Luftentfeuchtung. Ferner könne auf Frühsommerphasen, anders als bei einem Freibadbetrieb, sofort reagiert werden.
- Für den Betrieb eines Bades als komplexes Wirtschaftsunternehmen sei eine professionelle Führung erforderlich. Diese würde von der Stadt Bergkamen bzw. der GSW eingesetzt und führe ausschließlich die Vorgaben des Auftraggebers aus. So seien die Kontrolle, Verantwortung und Einflussnahme der Stadt/GSW gewahrt.
- Die Analyse habe ergeben, dass die Stadt Bergkamen als Standort für ein Familienbad ein besonders hohes Potential biete. In der Beurteilung seien bereits sowohl vorhandene, konkurrierende Angebote im betrachteten Einzugsgebiet als auch bekannte geplante Projekte umliegender Kommunen berücksichtigt worden.

Stadtverordneter Schäfer erwartet aufgrund der größten Investition der Stadtgeschichte eine intensive Auseinandersetzung in den Fraktionen und politischen Gremien. Als Diskussionsgrundlage wird die Verwaltung gebeten, die Auswirkungen von genannter Herstellungssumme und geschätzten Betriebskosten auf den städtischen Haushalt vergleichbar aufzubereiten. Die Vereinbarkeit von Schulsport, Vereinssport und öffentlichem Schwimmen wird anhand der Erfahrungen aus Lippstadt erfragt.

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass bei der Belegung des CabrioLi der Schulsport Vorrang genieße. Die Interessen der Sportvereine und das öffentliche Schwimmen seien gleichrangig

bewertet. Abstimmungsgespräche mit den Vereinen haben stets zu beidseitiger Zufriedenheit geführt.

Stadtverordneter Engelhardt spricht sich für den Weiterbetrieb des bestehenden Freibadbeckens aus und bittet um Angabe der Kosten für den Betrieb des offenbaren Daches.

Herr Dr. Kuhn erinnert an die Planungen der Stadt Kamen für den Neubau eines Sport- und Freibades. Wegen dieser zu erwartenden Konkurrenzsituation sei vom Bau oder Betrieb eines Freibades in Bergkamen dringend abzuraten. Die reinen zusätzlichen Baukosten eines Cabriodaches beliefen sich auf circa 300.000 – 400.000 Euro bei erfahrungsgemäß circa 1.000 Euro Wartungskosten pro Jahr. Auf die Einsparungen durch reduzierte Betriebskosten während des Offenbetriebs sei erneut hingewiesen.

Stadtverordneter Wehmann stellt ein Aufkünden des Konsortialvertrags mit Kamen und Bönen zur Diskussion. Darüber hinaus müsse eine grundsätzliche Entscheidung zur Art eines geplanten Bades getroffen werden. Hinsichtlich der in die Analyse einzubeziehenden Entlohnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bades sei das Tarifrecht zwingend einzuhalten.

Stadtverordneter Heinzl erinnert an die erforderlichen Investitionssummen für eine Erneuerung von Hallenbad und Freibad. Aufgrund der Höhe der Sanierungs- und Modernisierungskosten sei aus wirtschaftlicher Sicht ausschließlich ein Neubau sinnvoll. Gebeten wird um Klarstellung, welche Nutzungsbausteine aus der Modellstudie herausgelöst werden können und welche finanziellen Änderungen hiermit bei den Baukosten und den Betriebskosten zu erwarten seien. Die Belastbarkeit der genannten Zahlen solle beschrieben werden.

Beratendes Mitglied Lohmann-Begander spricht sich für eine Kooperation mit den Nachbarkommunen aus. Fraglich sei nach gescheiterter Kooperation, welche Art von Bad sich die Stadt Bergkamen allein leisten könne.

Herr Batz verweist für eine Betrachtung einzelner Bausteine auf den Inhalt der Präsentation. Die Kosten für z.B. Cabrio-Dach oder Rutsche seien getrennt ausgewiesen. Die Belastbarkeit dieser Werte sei durch zahlreiche Vergleichsbauten und langjährige Erfahrungen gegeben und belegbar. Zu bedenken sei, dass bei den drei vorgestellten Bädertypen Sportbad, Familienbad und Freizeitbad der Zuschussbedarf stets gleich hoch sei; lediglich das Risiko für den Betreiber steige linear mit dem Ausstattungsangebot. Die Entscheidung für einen bestimmten Bädertyp dürfe daher nicht von der Frage abhängen, welche Art sich die Stadt Bergkamen leisten könne.

Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass eine Unterteilung der Betriebskosten nach Bausteinen nicht möglich sei. Jede Änderung der Badkonfiguration führe zu veränderten Parametern in der Potentialanalyse und daher zu einer unterschiedlichen Wirtschaftlichkeit des Projekts. Jegliche Entscheidung über diese Parameter bliebe während des Betriebs dem Aufsichtsrat des Bades vorbehalten. Daher habe die Stadt Bergkamen und nicht der eingesetzte Betriebsführer die Ausrichtung des Bades in eigener Hand.

Vorsitzender Weiß unterbricht die Sitzung um 18:10 Uhr für Fragen der anwesenden Bürger/Vereinsvertreter:

Herr Karsten Kaminski, Geschäftsführer Wasserfreunde TuRa Bergkamen, bittet, die Belegung der Schwimmbahnen für Vereine zu erläutern, da ein privater Betreiber im Interessenkonflikt mit Vereinssportlern stünde.

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass ein Belegungsplan nicht Gegenstand des Auftrags und Vortrags sei. Eine Abstimmung würde stets durch Kommunikation erreicht. Zudem sei in Bergkamen kein privater Betreiber geplant. Mit sechs Bahnen stünde ein ausreichend großes Angebot für alle Interessensgruppen zur Verfügung.

Bürgermeister Schäfer erklärt das grundsätzliche Betriebsmodell. Das geplante Familienbad werde nicht privatisiert, so dass die Stadt Bergkamen bzw. die GSW alleinverantwortlich den Nutzungsrahmen festlege und dabei sowohl den Schulsport als auch den Vereinssport im Blick habe. Eine deutliche Verbesserung sei durch Erweiterung des Angebots auf sechs Bahnen und um ein Mehrzweckbecken gegeben.

Herr Tobias Jütte, sportlicher Leiter Wasserfreunde TuRa Bergkamen, sieht eine Erweiterung des Raumprogramms um Lagerräume und Trockenübungsräume als erforderlich.

Herr Batz versichert, dass ein von der Stadt Bergkamen vorgegebenes Raumprogramm realisiert werden könne. Ein Trockenübungsraum sei selbstverständlich möglich.

Herr Kreuzer hinterfragt den Standort des geplanten Bades. Der Stadtteil Rünthe und die dortige Marina seien aufgrund der Nähe zu Kanal und Beversee als Wassersportstandort prädestiniert.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters stellt das Freizeitzentrum Häupenweg als innerstädtisch und überregional durch vorhandene Schnellbuslinien und die Nähe zur Bundesautobahn A2 hervorragend angebundenen und erreichbaren Standort heraus. Auch die vorhandene Infrastruktur mit Parkmöglichkeiten, die Akzeptanz als Badstandort und das bereits vorhandene Planungsrecht über die Ausweisung im rechtskräftigen Flächennutzungsplan sprächen inhaltlich und zeitlich für das Projekt. Auch Synergieeffekte mit den anderen Freizeiteinrichtungen am gleichen Standort sprächen dafür.

Herr Jörg Steube bittet um weitere Informationen zu den vorgestellten Eintrittspreisen, insbesondere zu möglichen Vergünstigungen für Kurzzeitschwimmer.

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass die derzeit gültigen Eintrittspreise des Lippstädter Bades in die Analyse eingeflossen sind. Eine Anpassung habe für ein zukünftiges Projekt in Bergkamen nach Vorgaben der Stadt zu erfolgen.

Beigeordnete Busch erinnert an die Grundsätze der vorgestellten Projektstudie. Die DSBG habe keinen Auftrag, das geplante Familienbad in Bergkamen zu betreiben. Die Modellanalyse auf Grundlage des CabrioLi trage zunächst lediglich zur besseren Vorstellbarkeit für die Entscheidungsgremien bei und sei wegen der Spiegelung des Lippstädter Bades auf Bergkamener Stadtgebiet beispielhaft zu bewerten. Zum jetzigen Zeitpunkt werden keine Detailfragen geklärt sondern grundsätzliche Entscheidung getroffen. Der Standort Häupenweg werde durch das Bad als Familien- und Freizeitzentrum mit vielfältigen Angeboten und Interessen gestärkt. Für diese Entwicklung liege zudem ein Ratsbeschluss vor.

Herr Jörg Böttcher, Mitarbeiter und Personalvertreter der GSW, gibt zu bedenken, dass die Zahlen nicht wertfrei seien, da die Vortragenden sowohl die Analyse betrieben als auch zugleich Betriebsführer werden wollten.

Bürgermeister Schäfer hebt die große Erfahrung der beauftragten Planer hervor. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit lasse sich unter anderem an der eingebrachten Bonus-Malus-Regelung erkennen. Für die Stadt Bergkamen ergäbe sich daher nicht das Risiko ausbleibender Besucher, da Fehlbeträge vom Geschäftspartner übernommen würden. Sorgen von GSW-Mitarbeitern seien verständlich aber unbegründet, da betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen seien.

Frau Renate Hübsche regt an, ein künftiges Bad ohne die GSW zu betreiben.

Vorsitzender Weiß beendet die Unterbrechung der Sitzung um 18:35 Uhr und verweist das vorgestellte Gutachten zur weiteren Beratung an die Fraktionen.

Die beiden Präsentationen werden den Fraktionen am 20.09.2017 zur Verfügung gestellt.

**Beschluss:**

Das Gutachten wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Fragen.

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Anfragen und Mitteilungen**

Es ergeben sich keine Anfragen und Mitteilungen.

**Nichtöffentlicher Teil:**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Anfragen und Mitteilungen**

Es ergeben sich keine Anfragen und Mitteilungen.

Rüdiger Weiß  
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner  
Schriftführer